

# Unsere Empfehlungen zu Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich Globales Lernen

Eine gute Fortbildung für Lehrkräfte soll

1. zeigen, dass Inhalte des Globalen Lernens und die entsprechenden Fertigkeiten und Kompetenzen sich einfach in die aktuellen Curricula einbinden lassen,
2. aktuelle und prägnante Informationen bereitstellen und kreative didaktische Impulse geben,
3. kritisches Denken und Sensibilisierung stimulieren,
4. flexibel genug sein um spezielle Interessen der Zielgruppe anzusprechen,
5. Beiträge von externen ExpertInnen nutzen – zum Beispiel zu Themen wie Entwicklungszusammenarbeit und Fairer Handel,
6. Lehrkräfte dazu animieren, die Perspektive der SchülerInnen einzunehmen,
7. den Teilnehmenden innovative Lernmaterialien in die Hand geben,
8. zu aktivem Nachfragen und Feedback ermutigen,
9. eine Evaluierung enthalten und Hinweise zur weiteren Verbesserung der Trainingsangebote geben.

## Weitere Informationen

- Berlin: Angebote für Fortbildungen auf [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de), [www.globaleslernen-berlin.de/](http://www.globaleslernen-berlin.de/)
- UK: der "Global Teacher Award" - <http://globalclassrooms.co.uk/global-teachers-award/>
- Leeds: LeedsDEC - <http://www.leedsdec.org.uk/>

Berlin, im Januar 2013

Autorinnen der Empfehlungen: Nicola Humpert, Mary Prinzler

Fotos: © erysipel / pixelio.de, EPIZ e.V.

## Projekt "Awareness for Fairness"

[www.be-fair.eu](http://www.be-fair.eu)

Projektleitung: Berliner Landesstelle für  
Entwicklungszusammenarbeit (LEZ)

Projektkoordination:

BGZ Berliner Gesellschaft für internationale  
Zusammenarbeit mbH, Augsburger Str. 33, 10789  
Berlin, [www.bgz-berlin.de](http://www.bgz-berlin.de)

Das Projekt "Awareness for Fairness" wird durch die Europäische Union gefördert. Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Verfasser\*innen verantwortlich, er kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.



## Globales Lernen - Fortbildung für Lehrkräfte



# Lehrkräfte und Globales Lernen

Wir haben im Laufe des Projekts eine ganze Reihe von Fortbildungen für Lehrkräfte durchgeführt – mit dem Ziel, Lehrkräfte dazu zu motivieren, Inhalte und Methoden des Globalen Lernens in ihren Unterricht einzubinden. Dafür sollten die Fortbildungen die nötige Unterstützung geben.

Die in den Fortbildungen behandelten Themen waren durchaus vielfältig – Entwicklungspolitik, die

Globalisierung der Erdölindustrie, interkulturelle Kompetenzen und E-Learning im Globalen Lernen. Wir haben diese Themen gewählt, weil zuvor befragte Lehrkräfte an diesen Themen Interesse gezeigt hatten. Zudem konnten wir im Rahmen dieser Themen neu entwickelte Bildungsmaterialien präsentieren und bewerben.



Die meisten unserer Fortbildungen haben eine Dauer von zwei bis drei Stunden, die Kurse zum E-Learning und zu den interkulturellen Kompetenzen sind Ganztagsseminare. Meist bevorzugen Lehrkräfte kurze Trainings (mit einer Dauer von anderthalb bis zwei Stunden) und sind interessiert an präzisen und aktuellen Informationen und dazu passendem aktuellem Lernmaterial. Die Mehrzahl unserer Trainings werden von einer Schulungsleiterin bzw. einem Schulungsleiter begleitet, in einigen Fällen konnten wir auch mit zwei SeminarleiterInnen arbeiten. Auch wenn eine Fortbildung mit zwei SeminarleiterInnen höhere Kosten bedeutet, hat es deutliche Vorteile – es erlaubt ihnen, einander ergänzende Kompetenzen und Erfahrungen einzubringen und steigert so die Qualität des Trainings.

Wir bewerben unsere Lehrkräftefortbildungen im offiziellen Fortbildungskatalog der Bildungsverwaltung Berlin-Brandenburg (dieser ist ausschließlich online verfügbar). Wir verschicken außerdem Einladungen über diverse Mailinglisten und auch direkt an die Lehrkräfte, die bereits an früheren Trainings teilgenommen haben. Lehrkräftefortbildungen werden sowohl zu festen Terminen als auch als In-house Seminare angeboten. In der Regel sollten die Seminare mindestens zehn TeilnehmerInnen haben. Die Teilnehmendenzahl in unseren Seminaren liegt dann real aber zwischen drei und zwanzig Lehrkräften – durchaus große Unterschiede von Thema zu Thema. Unsere Fortbildungen sind kostenlos (eine Vorgabe der Bildungsverwaltung).

Wir hatten bei unseren Fortbildungen mit zwei Problemen hinsichtlich einer besseren Beteiligung zu kämpfen: die Lehrkräfte wollen an den Nachmittagen und Abenden frei haben und präferieren daher Fortbildungen während der regulären Unterrichtszeit. Die Bildungsverwaltung verlangt jedoch, dass Fortbildungen am Nachmittag stattfinden, und unter

diesen Bedingungen sind viele Lehrkräfte nicht motiviert teilzunehmen. Das zweite Problem ist der Mangel an Zuverlässigkeit bei den Lehrkräften. Oft haben sich bei unseren Seminaren zwar zehn oder mehr Lehrkräfte angemeldet, erschienen sind dann aber deutlich weniger.

## Die "Global Education Community" und innovatives Unterrichten

Lehrkräfte, die zu unseren Fortbildungen kommen, sind in der Regel dem Globalen Lernen gegenüber sehr offen. Über die Jahre ist in Berlin-Brandenburg eine zwar kleine aber recht aktive "Community" entstanden. Sobald die Lehrkräfte an einem unserer Trainings teilgenommen haben, neigen sie dazu, es wieder zu tun. Sie sind sehr engagiert und kommen dann regelmäßig zu Veranstaltungen und Konferenzen im Themenfeld des Globalen Lernens. Es bleibt eine Herausforderung, "neue" Lehrkräfte zu erreichen. In den letzten Jahren haben die Berliner Schulen eine Reihe von Schulreformen durchlaufen, und viele Lehrkräfte sind dadurch inzwischen skeptisch gegenüber Neuerungen eingestellt und wollen an ihren Unterrichtsmustern nichts ändern.

Lehrkräfte in der Ausbildung sind sehr daran interessiert, etwas über neue Methoden und Lernmaterialien zu erfahren – dies macht sie zu einer für uns wichtigen Gruppe um Globales Lernen zu fördern. Die ReferendarInnen sehen sehr oft Themen rund um Globalisierung und nachhaltige Entwicklung

als sehr wichtig für ihre Unterrichtsarbeit an. Wir arbeiten daran, unseren Kontakt mit ReferendarInnen zu intensivieren; im Augenblick führen wir pro Jahr ein Training speziell für diese Zielgruppe durch. Die Rolle der Lehrkräfte ändert sich umfassend. Waren LehrerInnen früher unangefochtene ExpertInnen in allen Fragen, haben SchülerInnen heute durch das Internet selbst Zugang zu vielen Informationen – auch zu einander widersprechenden Meinungen und Standpunkten. Das Ziel des Unterrichts ist nicht länger, Wissen in die Köpfe der SchülerInnen "einzupflanzen", sondern, sie zur Entwicklung von Kompetenzen zu befähigen.

Diese Änderungen in der Herangehensweise an Bildung sind eine große Chance für die Verankerung von Globalem Lernen an der Schule. Fortbildung ist dabei ein wichtiges Instrument zur Motivierung und Befähigung von Lehrkräften, Globales Lernen im Unterricht nachhaltig zu integrieren.

